

Warum ist Ökonomische Bildung gerade jetzt so wichtig?

Verbraucher in der Krise, Klimakrise, Arbeitsmarkt in der Krise, geopolitische Krisen: BÖB KONGRESS 2023 liefert Antworten auf die drängenden Fragen

Unsere moderne Gesellschaft steht vor der Aufgabe, große Herausforderungen zu bewältigen: Getrieben durch Klimawandel, Globalisierung, Demografie oder Digitalisierung stehen die Zeichen auf Veränderung. Auch den größten Optimisten ist heute bewusst, dass unsere Zukunft stark davon abhängt, ob wir fähig sind, uns von alten Denkmustern und Prozessen zu lösen und diese aktiv an die neuen Rahmenbedingungen anzupassen. Der bereits begonnene Wandel ist nicht frei von Konflikten. Hinzu kommen Krisen, die uns zusätzlich auf die Probe stellen.

Mit dem BÖB KONGRESS 2023 widmet sich das Bündnis Ökonomisch Bildung Deutschland der Relevanz der Ökonomischen Bildung bei der Gestaltung unserer Zukunft. Im Mittelpunkt der Betrachtungen steht der Mensch: als Konsument, in seiner Beziehung zur Umwelt, in der Arbeitswelt und inmitten der geopolitischen Veränderungen.

Unsere Überzeugung: Ökonomische Bildung gehört zu einer zeitgemäßen Allgemeinbildung. Sie fördert Chancengleichheit und gesellschaftliche Teilhabe, indem sie Menschen befähigt, sich in unterschiedlichen Lebenssituationen zurechtzufinden, Zusammenhänge zu verstehen sowie Urteils- und Handlungskompetenz zu entwickeln. Sie ist damit die Schlüsselkompetenz für ein eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Leben in einer sich wandelnden Gesellschaft.

Konkret unterstützt Ökonomische Bildung bei der Berufsorientierung, ermöglicht sozialen Aufstieg und leistet damit einen Beitrag zum Wohlstand der Gesellschaft als Ganzes. Wirtschaftliche Partizipation trägt dazu bei, die Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung zu stabilisieren und Populismus vorzubeugen. Damit stärkt sie auch unsere demokratische Gesellschaft. Sie kann einen Beitrag zur Gestaltung der Herausforderungen der Zukunft leisten.

Zahlreiche Studien belegen jedoch, dass ökonomische Kenntnisse in weiten Teilen der Bevölkerung nicht vorhanden oder nur mangelhaft ausgeprägt sind.

Umso beunruhigender ist, dass Wirtschaftsunterricht in den Schulen nahezu aller Bundesländer oftmals zu kurz kommt. Ökonomische Bildung wird entweder in den Wahlpflichtbereich abgedrängt oder im Verbund mit anderen Fächern unterrichtet, wo sie häufig eine untergeordnete Rolle spielt.

Vor dem Hintergrund der massiven Probleme und Herausforderungen im deutschen Bildungssystem fordern wir

- eine offene Diskussion über zeitgemäße Bildungsinhalte und über die Gestaltung eines ausgewogenen Fächerkanons
- die Verankerung von Ökonomischer Bildung im Schulunterricht – verpflichtend und in hinreichendem Umfang
- die fachwissenschaftliche und wirtschaftsdidaktische Qualifizierung der Wirtschaftslehrkräfte.
- eine langfristig angelegte Strategie für Deutschland, die Ökonomische Bildung allen Bürgerinnen und Bürgern zugutekommen lässt.

Deshalb unterstützen wir den Aufruf #NeustartBildungJetzt für einen Nationalen Bildungsgipfel unter Beteiligung aller wichtigen Akteure, um

- einen grundlegenden Reformprozess im Bildungswesen einzuleiten
- Leistungsdefizite, Chancenungleichheit und Fachkräftemangel zu überwinden und
- strukturelle Probleme anzugehen.

Düsseldorf/ Berlin im September 2023